
Bericht zur natur- und kulturnahen touristischen Aufwertung des BLN-Objekts 1320



Bachelorstudiengang Umweltingenieurwesen

Modul Naturnaher Tourismus

Auftraggebende Kontaktperson

Andreas Bernasconi, Projektleiter Naturpark Gantrisch

Dozierende des Moduls Naturnaher Tourismus

Dominik Siegrist / Stefan Forster

Verfasst von

Barbara Darani / Sabine Heise
Natascha Jordi / Silvan Kaufmann

Wädenswil, Oktober 2007

Inhalt

1	Einleitung	2
2	Vorgehen	2
3	Grundlagen	4
4	Konzept.....	8
4.1	Einzelprojekte.....	8
4.1.1	Verkehrs- und Besucherlenkung	8
4.1.2	Information und Sensibilisierung.....	8
4.1.3	Schutz- und Förderziele.....	9
4.1.4	Infrastruktur.....	9
4.1.5	Name und Leitmotiv	10
4.2	Touristische Angebote	11
4.2.1	Angebote für die Hügellandschaft.....	11
4.2.2	Angebote für die Schluchten.....	15
4.2.3	Weitere Angebotsvorschläge.....	19
5	Umsetzung.....	21
6	Fachliche Reflexion	22
7	Quellenangaben	23
	Abbildungsverzeichnis.....	24
	Tabellenverzeichnis.....	24

1 Einleitung

Im Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN) sind 162 besonders wertvolle Landschaften und Naturdenkmäler aus der ganzen Schweiz aufgeführt. Das Ziel des BLN ist der Schutz, die Pflege und die ungeschmälerte Erhaltung der landschaftlichen Vielfalt. Das BLN-Objekt Nr.1320 ‚Schwarzenburgerland mit Sense- und Schwarzwasserschluchten‘ liegt im nahezu realisierten Regionalen Naturpark Gantrisch.

Der Projektauftrag lautet, das BLN-Gebiet touristisch mit natur- und kulturnahen Angeboten aufzuwerten und die Wertschöpfung dadurch zu erhöhen. Die Angebote sind möglichst authentisch, realistisch und originell zu gestalten. Ziel ist es, die Natur- und Kulturwerte des BLN-Gebiets erlebnisorientiert in Wert zu setzen und dabei die aktuellen Nutzungs- und Schutzziele der Kantone Bern und Freiburg zu berücksichtigen.

Dieser Projektbericht dient der Koordinationsstelle Naturpark Gantrisch als Grundlage für eine touristische, natur- und kulturnahe Aufwertung des BLN-Gebiets 1320. Er beschränkt sich auf die Entwicklung der Angebote und geht nicht auf die Vermarktung ein. Die Aufwertung ist nicht isoliert zu betrachten, sondern soll im Gesamt-Konzept des Naturparks integriert werden.

2 Vorgehen

Der erste Schritt bestand darin, sich anhand von Recherchen möglichst gut über das Projekt Naturpark Gantrisch und speziell über das BLN-Gebiet zu informieren. Bei letzterem ging es vor allem darum, herauszufinden was bereits an touristischen Angeboten vorhanden ist und was für Einschränkungen durch die BLN- und Naturschutzziele existieren.

Um das Gebiet kennen zu lernen, wurde eine Exkursion in die Region Gantrisch organisiert. Eine zusätzliche, individuelle Gebietserkundung rundete den Augenschein vor Ort ab. Die Projektgruppe führte Gespräche mit Andreas Bernasconi, Projektleiter des Naturparkprojektes, mit Markus Steiner vom *Büro landplan* sowie mit Andreas Sommer, erfahrener und sagenkundiger Exkursionsleiter aus der Region. Sie bezog weitere Informationen aus dem Internet, beim BAFU, bei Ruth Wandfluh, Dokumentationsstelle des Regionalmuseum Schwarzwasser in Schwarzenburg, aus dem Buch ‚Magisches Bernbiet‘ von Pier Hänni sowie aus einem Hörbuch von Karl Grunder mit Sagen aus der Gegend.

Auf der Basis der Recherchen konnten die Grundlagen für die Angebotsideen ausgearbeitet werden. Die ermittelten Stärken und Schwächen zeigten auf, in welche Richtung die Angebote zu entwickeln sind. Der kreative Prozess der Ideensammlung wurde durch ein Brainstorming eingeleitet. Ebenfalls mittels Brainstorming und Besprechungen im Team sowie einer Zwischenpräsentation des Projektstands wurden dem BLN-Objekt ein neuer Name gegeben und ein Leitmotiv gewählt. Dieses baut auf den im Gebiet vorhandenen charakteristischen Natur- und Kulturwerten auf.

Anschliessend erfolgte die Angebotsentwicklung, dabei wurden Einzelprojekte und konkrete Angebote entwickelt.

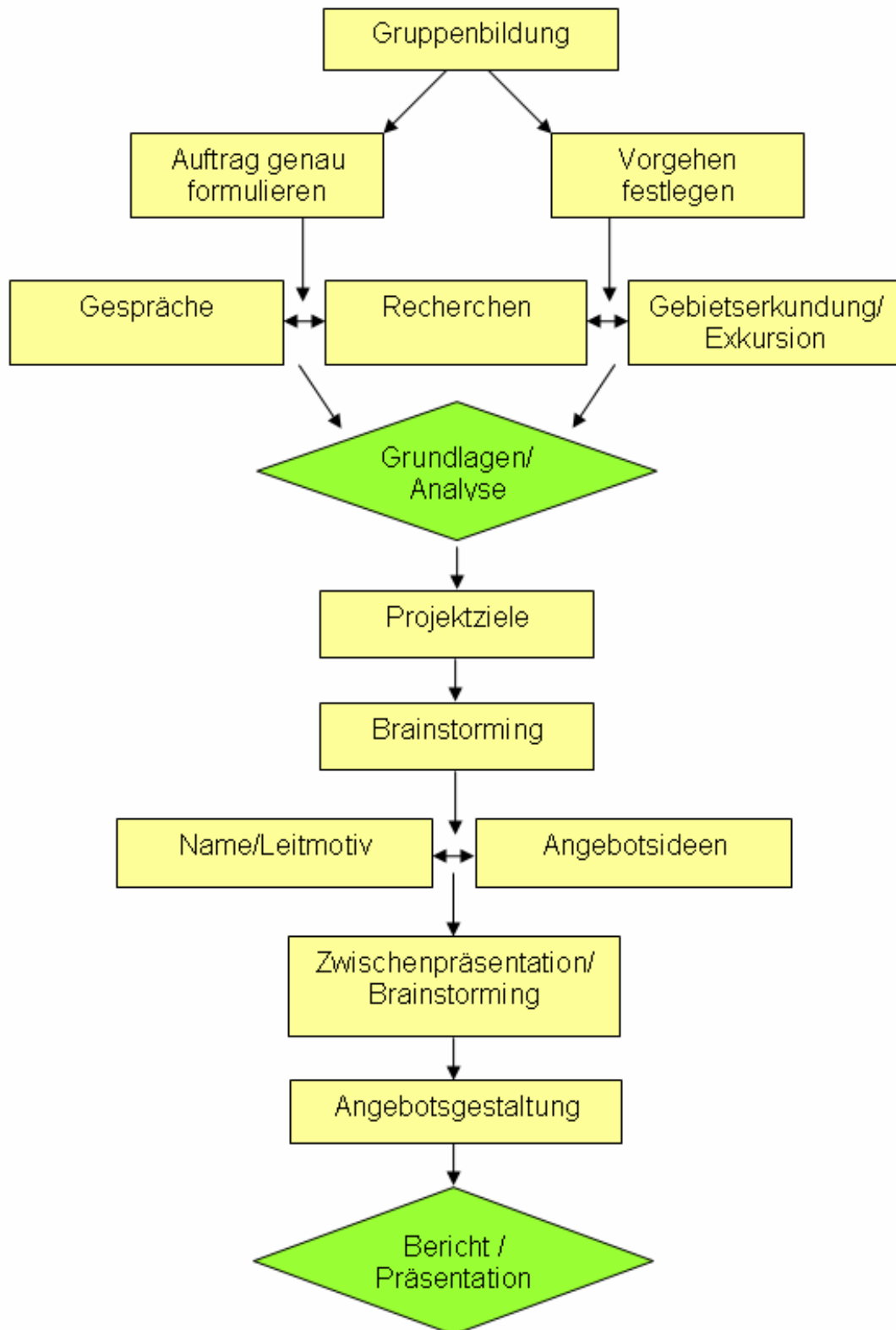


Abbildung 1: Schema zum Vorgehen

3 Grundlagen

Der Kanton Bern und die Region Gantrisch sind dabei den Regionalen Naturpark Gantrisch zu schaffen. Teil des Regionalen Naturparks ist das BLN-Objekt 1320 ‚Schwarzenburgerland mit Sense- und Schwarzwasserschluchten‘. Die Landschaft von nationaler Bedeutung umfasst hauptsächlich die Gebiete der Gemeinden Oberbalm, Rüeggisberg und Niedermuhlern sowie Teile der Gemeinden Wahlern, Wald und Rümligen. Hinzu kommen die beiden Schluchten Schwarzwasser und Sense.

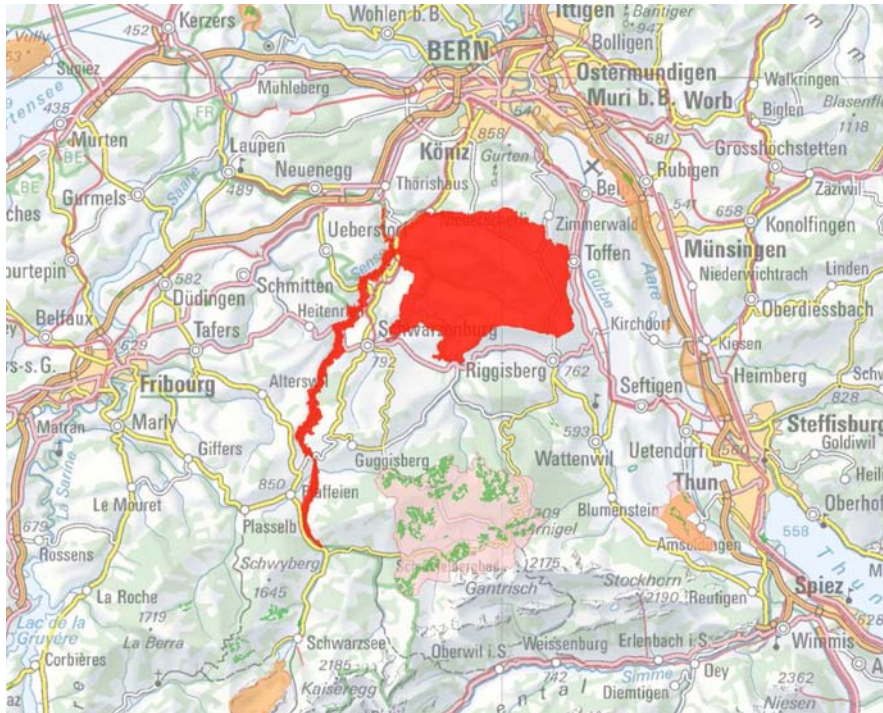


Abbildung 2: Das BLN-Gebiet 1320

Landschaft

Über den tief eingeschnittenen Tälern erstreckt sich eine ausgeprägte Agrarlandschaft mit naturnahen Elementen wie Hecken, Baumgruppen, Einzelbäumen und Reliktwäldern. Die Landschaft ist ökologisch gesehen weitgehend intakt und gut vernetzt. Verstreut über das Kulturland liegen ein paar Weiler und Einzelhöfe mit hochmittelalterlichem Siedlungscharakter sowie zahlreiche gut erhaltene Haustypen. Von den Aussichtspunkten Leuenberg (Rudolf von Tavel-Gedenkstätte), Bütschelegg Imihubel und Borisried hat man herrliche Blicke auf Molasse- und Glaziallandschaften, Alpenrandkette und Berner Hochalpen. Bei einigen ist auch ein Restaurant vorhanden. Diese Landschaft ist ein beliebtes und nahe gelegenes Ausflugsziel für die Bevölkerung der Stadt und Region Bern.

Dieses Gebiet hat einen einzigartigen Charakter, der sich durch die vorhandenen Gegensätze auszeichnet: sanfte Hügellandschaft durchzogen von wilden Schluchten, helles Kulturland in der Höhe neben dunklen Wäldern und Schluchten in den Tiefen.

Sense- und Schwarzwasserschluchten

Nach der letzten Eiszeit, das heisst vor ca. 20'000 Jahren, entstanden die heutigen Schluchten. Sense und Schwarzwasser entwässern den grössten Teil des voralpinen Hügellandes nördlich der Gantrischkette. Die Flüsse haben sich teilweise bis 200 m in den Sandsteinfelsen eingefressen. Der Talboden ist dabei meist zwischen 100 und 200 m breit und mit Geröllmaterial aufgefüllt, durch das sich der Fluss seine Wege sucht. Auch die Seitenbäche haben im Lauf der Zeit tiefe Erosionstäler in das Hügelland eingegraben. Weite Strecken der Flussbette befinden sich noch heute in natürlichem Zustand. Der Begriff ‚Schwarz‘ stammt seiner Bedeutung nach von den schwarzen Wäldern dieser Gegend. Somit bedeutet Schwarzwasser ‚Wasser aus dunklem Bergwald‘, die Sense stammt vermutlich von der krummen Form des Baches (Wandfluh, 2007).

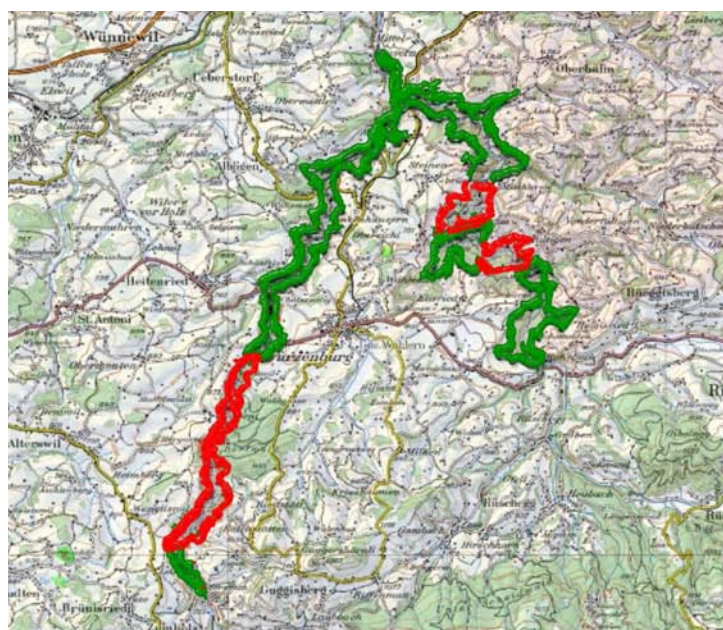


Abbildung 3: Naturschutzgebiet aufgeteilt in Zone A (rot) und B (grün)

Im Gebiet der Schluchten ist ein Naturschutzgebiet eingerichtet, das das Flussbett, den Talgrund und die bewaldeten Hänge umfasst. Es wird eingeteilt in die zwei Zonen A und B.

In beiden Zonen ist eine Störung und Beeinträchtigung der Pflanzen- und Tierwelt streng untersagt. Auch das Erstellen von Bauten und Anlagen ist nicht erlaubt. Bezüglich des Freizeitverhaltens dürfen in der Wald- und Gebüschzone keine Feuer entfacht werden, keine Ruhestörung stattfinden und es darf nicht campiert werden mit Ausnahme der dafür bestimmten und signalisierten Plätzen. Klettern und Abseilen an den Molassewänden sind nur an den speziell dafür bezeichneten Stellen erlaubt. Das Reiten in der Talsohle ist ausserhalb von Strassen und Wegen untersagt.

In der Zone A gelten strengere Vorschriften. Dort sind das Kampieren, das Aufstellen von Zelten und Unterständen aller Art und das Klettern an den Felsen sowie das Vordringen auf die Felsbänder in der Zeit zwischen dem 15. Februar und dem 30. Juni streng verboten (Regierungsratsbeschluss, Kanton Bern, 1975). Informationen zum Naturschutz- oder BLN-Gebiet fehlen gänzlich. Lediglich ein paar verwitterte Schilder zeigen dem Besucher, wie er sich zu verhalten hat.

Geschichte und Kultur

Historische Belege über das BLN-Gebiet reichen bis etwa 450 vor Christus zurück als die Kelten sich mit der alpinen Urbevölkerung vermischte. Die Gegend stand später unter dem kulturellen Einfluss der Römer und der Burgunder, welche vermutlich mit den Steinbauten der Grasburg oberhalb der Senseschlucht begannen. Um das Jahr 1000 wurde das Dorf Schwarzenburg gegründet und galt als Markort. Nach der Zähringerzeit um 1200 nach Christus setzte die alemannische Besiedlung ein mit ihrer Dreifelderwirtschaft. Die ‚Welschen‘ brachten wirtschaftliche Bewegung in die Landschaft durch Förderung von Handwerk und Gewerbe. 1423 kam die Landschaft Grasburg unter die ‚Gemeine Herrschaft‘ der Städte Bern und Freiburg und wurde erst 1803 ein bernischer Amtsbezirk (Gilgen, Dokumentationsstelle Regionalmuseum Schwarzwasser).

Bezüglich Kultur ist im BLN-Gebiet auf folgende Orte oder Institutionen hinzuweisen: das *Regionalmuseum Schwarzwasser* und der *Gnomengarten* (Besichtigung, Apéro-Anlässe) in Schwarzenburg, der *Jakobsweg* (bekannter Pilgerweg), die *Klosterruine Rüeggisberg* (gilt als Kraftort, Tagesausflugsziel, Station des Jakobsweges und wird für Theater, Konzerte sowie Anlässe genutzt), die *Tavel-Terasse* mit dem *Tavel-Denkmal* (Aussichtspunkt und Gedenkstätte des Berner Dichters Rudolf von Tavel, 1866 – 1934, oberhalb des Murishaldens in der Liebegg) und *Tavel Weg*, die *Grasburg* (Burgruine um das Jahr 1000 über der Senseschlucht erbaut) und die *Abegg-Stiftung* (bedeutende Textilsammlungen der Welt). Die aufgezählten Kulturgüter befinden sich eher am Rand des BLN-Gebiets, sind einzeln zu besichtigen und kreuzen sich lediglich mit den Wanderwegen.

Die Stockhornkette und die canyonartigen Schluchten von Sense und Schwarzwasser bildeten natürliche Barrieren, die den Verkehrsfluss behinderten. Die jahrhunderte lange Abgeschiedenheit der Menschen in dieser Landschaft brachte Geschichten und Begebenheiten hervor, die sich in verschiedenen Sagen wieder finden. Die Sagen zwischen Gürbe und Sense wurden von Karl Grunder aus Riggisberg zusammengetragen und vertont.

Aktivitäten

Das gesamte BLN-Gebiet ist für Wanderer, Velofahrer und Biker gut erschlossen und attraktiv. Der Jakobsweg, der Gürbetaler Höhenweg, ein Bauernlehrpfad, die nationale Alpenpanorama-Veloroute (Nr. 4) und weitere regionale Routen führen durch die Landschaft. Diese Einzelangebote befinden sich eher am Rand des BLN-Gebiets und generieren meist keine Wertschöpfung. Des Weiteren werden Pferdewagenfahrten und Lama-Treks sowie Westernreiten angeboten. Ein Wanderbus fährt regelmässig von Schwarzenburg nach Plaffeien.

Verkehr

Es besteht bis jetzt keine regionale Verkehrsplanung, einige ÖV-Angebote (Bus, Bahn) bestehen, sollten aber ausgebaut werden. Ein vom *Büro landplan* ausgearbeitetes Besucherlenkungskonzept sieht vor, die Besucher mit einheitlichen 3-dimensionalen Säulen von der Autobahn bis ins Zentrum zu lenken.

Die Parkplätze bei touristischen Ausgangspunkten sind oft überlastet und es wird wild parkiert.

Das Regionalentwicklungskonzept des *Büro landplan* beschreibt ein Verkehrskonzept, dass auf der Idee eines effizienten Strassennetzes mit grösstmöglicher Schonung sensibler und wertvoller Landschaftsräume beruht. Der Verkehr wird gebündelt und auf Hauptachsen geführt. Dabei wird

zwischen Berufs- und Tourismusverkehr unterschieden. Die landschaftlich wertvollen Räume werden vom motorisierten Individualverkehr (MIV) entlastet. Die Erschliessung dieser Räume wird mit einem Besucherlenkungssystem geregelt. Weiter wird eine einheitliche Beschilderung mit 3-dimensionalen Säulen ausgearbeitet.

Zusammenfassend weist das BLN-Gebiet Stärken in der ausgeprägten Kulturlandschaft, in den gut erhaltenen Kulturgütern und in der spektakulären Schluchtenlandschaft auf. Zudem ist es ein gut erreichbares und beliebtes Naherholungsgebiet für umliegende Regionen und Städte. Die Schwächen liegen darin, dass die Angebote nicht gebündelt sind und eine geringe touristische Wertschöpfung aufweisen. Zudem fehlen spezifische Informationen zum BLN-Gebiet sowie eine einheitliche Besucher- und Verkehrslenkung.

4 Konzept

Aus den Grundlagen ergeben sich folgende Konzeptziele:

- ⇒ Thematische Bündelung der Angebote
- ⇒ Informationen zum BLN
- ⇒ Besucher- und Verkehrslenkung
- ⇒ Berücksichtigung der Schutz- und Förderziele
- ⇒ Steigerung der Wertschöpfung

Das Konzept ist gegliedert in ‚Einzelprojekte‘ und in ‚Touristische Angebote‘.

4.1 Einzelprojekte

Dieses Kapitel beschreibt Einzelprojekte mit Empfehlungen für die Aufwertung des BLN-Gebiets 1320 in Bereichen mit Optimierungspotenzial: Verkehrs- und Besucherlenkung, Information und Sensibilisierung, Schutz- und Förderziele, Infrastruktur sowie Name und Leitmotiv. Die Umsetzung dieser Vorschläge ist innerhalb der Naturparkkoordination, des *Büro landplan* und den Gemeinden zu organisieren.

4.1.1 Verkehrs- und Besucherlenkung

Zusätzlich zum Parkplatzkonzept des Büros Landplan werden eine einheitliche Beschilderung und Signalisation vorgeschlagen. Ebenfalls sollten die Parkplätze konsequent bewirtschaftet werden, um den MIV und das wilde Parkieren einzuschränken. Als Massnahme hierfür wird eine Parkgebühr eingeführt, welche den MIV auf ein Minimum reduzieren soll. Ausserdem werden die Gäste darauf aufmerksam gemacht, dass jeweils 30 Prozent dieser Gebühren für Pflege- und Schutzmassnahmen der Sense- und Schwarzwasserschluchten eingesetzt werden. Gleichzeitig sollen die Besucher dazu ermutigt werden, den öffentlichen Verkehr zu nutzen, was dank den guten und direkten Verbindungen zur Stadt Bern kein Problem darstellen dürfte.

Ein weiteres Ziel besteht darin, den Pendlerverkehr auf den ÖV umzulagern. Dies kann durch den Einsatz von Shuttlebussen und durch Rückhaltung des MIV mittels „Park’n Ride“ Angeboten erreicht werden.

4.1.2 Information und Sensibilisierung

Die erwähnten 3-dimensionalen Säulen werden an ausgewählten, gut frequentierten Orten im BLN-Gebiet (z.B. Wirtschaft zur Schwarzwasserbrücke in Mittelhäusern) aufgestellt und haben den Zweck, die Besucher im BLN-Gebiet willkommen zu heissen und zu lenken. Zur Ergänzung werden übersichtliche Informationstafeln zum BLN-Gebiet aufgestellt, welche die Besucher über folgende Punkte orientiert:

- das BLN-Gebiet ‚Schwarzenburgerland mit Sense- und Schwarzwasserschluchten‘ und seine Kultur- und Naturbesonderheiten
- den Lageplan mit Kennzeichnung des Naturschutzgebietes, sowie Wegmarkierungen, Grillplätze, Klettermöglichkeiten und Parkmöglichkeiten sowie ÖV-Anbindungen
- die touristischen Angebote
- die angebrachten Verhaltensweisen im Naturschutzgebiet wie Lärmvermeidung, keine Schädigungen an Flora und Fauna etc.

Auch auf allen geführten Angeboten gilt es die Besucher zu informieren. Sie sollen wissen, dass sie sich in einer Landschaft von nationaler Bedeutung befinden und was dies für die Region und das Verhalten der Besucher bedeutet. Auch sollen sie Wissenswertes zur Landschaft, Kultur und Natur erfahren und auf deren Schutz, Pflege und Förderung sensibilisiert werden. Eine Schulung sämtlicher Akteure gewährleistet eine einheitliche Information und Sensibilisierung.

4.1.3 Schutz- und Förderziele

Die neuen Angebote bringen möglicherweise mehr Besucher in das Gebiet, was zu einer stärkeren Beeinträchtigung der Landschaft führt. Es empfiehlt sich die bestehenden Schutz- und Förderziele mit gezielten Aktionen und Einsätzen zu ergänzen.

Eine sinnvolle Fördermassnahme besteht darin, die Abfälle in der Sense- und Schwarzwasserschlucht sowie an ausgewählten Stellen des BLN-Gebiets einzusammeln. Für diese Aktion bietet sich auch eine Zusammenarbeit mit der Bevölkerung und den Schulen an. Der Praktische Umweltschutz Schweiz Pusch lanciert schweizweit einmal pro Jahr den Aktionstag ‚Wahre Werte‘. Pusch unterstützt die Gemeinden bei der Planung, Durchführung und Kommunikation eines von den Gemeinden organisierten Aktionstages.

Eine Massnahme zum Schutz der Schluchten ist das gezielte Entfernen invasiver und gebietsfremder Pflanzen wie dem Drüsigen Springkraut (*Impatiens glandulifera*) und der Kanadische Goldrute (*Solidago canadensis*). Gemeinsam mit der Bevölkerung und mit einer Fachperson lassen sich mehrere Aktionstage zu diesem Thema organisieren. Auf diese Weise wird die Bevölkerung auch auf Naturschutzthemen sensibilisiert.

4.1.4 Infrastruktur

Um die Wertschöpfung im Gebiet zu erhöhen, können folgende Infrastrukturprojekte bezüglich der Bewilligungen und unter Berücksichtigung der Schutz- und Förderziele abgeklärt werden:

- Bau eines Info-Kiosk oder eines Naturschutzzentrums im alten Haus bei der Schwarzwasserbrücke
- Kauf des Schlosses Schwarzenburg, Ausbau zum Besucherzentrum mit Naturpark-Herberge
- Aufstellen von Info- und Verpflegungskiosken an ausgewählten Flussplätzen

Im Anhang befindet sich die komplette Liste der Gruppenunterkünfte, Restaurants und Hotels. Beim Zusammenstellen von Ferien und Pauschalangeboten kann auf diese Listen zurückgegriffen werden.

4.1.5 Name und Leitmotiv

Zurzeit wird mit dem Begriff '*Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung BLN*' sowie mit dem offiziellen Namen des BLN-Objekts 1320 '*Schwarzenburgerland mit Sense- und Schwarzwasserschluchten*' gearbeitet. Diese Bezeichnungen sind sehr lang und wenig attraktiv für eine touristische In-Wert-Setzung. Aus diesem Grund hat die Projektgruppe dem BLN-Objekt einen neuen Namen gegeben und ein Leitmotiv gewählt, welches sich wie ein roter Faden durch die Angebotsgestaltung zieht.

Die Wahl eines geeigneten Leitmotivs stellte sich als schwierig heraus. Von den Begriffen *Schwarz* und *Sense* liess sich das Thema Tod ableiten mit der Leitfigur 'die schwarze Sense'. Ein eher gewagtes Thema, von dem sich bestimmt nicht alle Besucher angezogen fühlen. Daraufhin wurden Namen rund um den Begriff *Wunder* entwickelt (s'WunderDruckli vom Gantrisch' – eine Landschaft von nationaler Bedeutung; 'Wunderbares SenseErlebnis'). Allerdings ist das Thema *Wunder* leicht überdimensioniert und schwer mit entsprechenden Inhalten zu füllen, zumal es an wahren Wundern fehlt.

Die eingehende Auseinandersetzung mit der Landschaft haben zum BLN-Namen '**Magisches Sense- und Schwarzwasserland**' – eine Landschaft von nationaler Bedeutung' sowie dem Leitsatz '**„unnerwägs zwüsche lieblechä Höger u wiude Chräche“**' geführt. Das Leitmotiv **magisch & gegensätzlich** begründet sich in den charakteristischen Landschaften dieser Gegend: helle Kulturlandschaft/ dunkle Wälder und Schluchten, Höhen/ Tiefen, gewohnte Realität/ andere Welt, Zivilisation/ Wildnis. Die Brainstormings zu Leitmotiv und Angebotsideen sind im Anhang zu finden.

Mit dem Magischen als Leitmotiv kann nicht nur die Magie der Natur sondern auch die kulturelle Magie erfasst werden. Letzteres zeigt sich besonders stark in den zahlreichen Sagen und Geschichten dieses Gebiets.

4.2 Touristische Angebote

Zu *Magisches Sense- und Schwarzwasserland* sind verschiedene natur- und kulturnahe Angebotsideen entstanden. Sie lassen sich in drei Abschnitte einteilen: Angebote für die Hügellandschaft, Angebote für die Schluchten sowie weitere Angebote.

Zwei dieser Angebotsideen (*Magische TheaterWanderung*, *Magische SenseWanderung*) wurden konkreter ausgearbeitet und besitzen einen einheitlichen Aufbau. Die Angebotsideen berücksichtigen sowohl Gruppen wie auch Individualisten.

4.2.1 Angebote für die Hügellandschaft

Ein grosser Teil des BLN-Gebiets zeigt eine hügelige Kulturlandschaft die aus Äckern, hochmittelalterlichen Streusiedlungen sowie einzelnen Reliktwäldern besteht. Diese Gegend lädt zum Wandern und Entdecken ein. Deshalb werden die Angebote für die Hügellandschaft auch hauptsächlich darauf abgestützt.

Magischer WanderWeg

Der *Magische WanderWeg* ist ein Wanderwegnetz mit verschiedenen Stationen an denen es magische natur- und kulturnahe Inhalte zu entdecken gibt. Diese Inhalte werden auf unterschiedliche Weise vermittelt (Rätsel, Spiel, Ausprobieren, Lektüre, Aktivität, Kreativität). Dazu gibt es eine Karte mit markierten Stationen und Transportmöglichkeiten, mit deren Hilfe individuelle Wanderer sich orientieren können. Was die Karte nicht verrät sind die genauen Inhalte der Stationen, lediglich ein paar magische Hinweise deuten darauf hin. An ausgewählten Wegkreuzungen oder Gabelungen sind mythisch gestaltete Wegweiser aufzustellen, damit Wanderer ohne Karte ebenfalls auf den *Magischen WanderWeg* aufmerksam gemacht werden. Diese deuten auf die nächste Station hin und geben die Distanz an. Damit werden auch die unvorbereiteten Wanderer wie jene auf dem Jakobsweg eingeladen einen Zusatzweg einzuschlagen. Die Nachstehende Liste beinhaltet Vorschläge zu Stationsinhalten oder Wegstrecken für den *magischen WanderWeg*.



Abbildungen 4: Mögliche Standorte des *Magischen WanderWeges*

Tabelle 1: Vorschläge zu Stationsinhalten und Wegstrecken des *Magischen WanderWeges*

Sagen & Mythen	An einem Baum hängt ein hölzerner Kasten („Drucke“) und darin liegt an einer Kordel befestigt ein ledernes Büchlein mit einer Sage aus der umliegenden Gegend. Dabei ist darauf zu achten, dass die Sage sich genau an dem Ort befindet, von dem sie erzählt (z.B. die Sage ‚Dr Mönch ohni Chopf‘ beim Kloster Rüeggisberg (Grunder 2003). Geschnittzte Sagenfiguren aus Holz stehen entlang des Weges und weisen den Wanderer zum Baum mit dem hölzernen Kasten hin.
Magischer Baum	Ein auserwählter Baum am Wegrand ist mit den unterschiedlichsten Naturkunstobjekten behangen (Weizenbündel, Zwiebelzopf, Tannzapfenkränze, Laubblätterknäuel, aus Gras gefertigte spinnwebenartige Kunstwerke, Mobile aus Nüssen, hölzerne Figuren etc.) es dürfen auch Klangkörper daran befestigt sein. Gewisse Elemente können durch ziehen an einem Faden bewegt werden. Ein die Sinne anregender Baum zum schauen, tasten und lauschen.
Magische Verköstigung Magisches Säckli	An einem Gasthof werden magische regionale Produkte angeboten (z.B. Drachenhörnli-Teigwaren). Die Verpackung ist schwarz und der Inhalt würzig. Auf dem Schwarzen Säckli kann auch ein Scherenschnitt mit Motiven aus der regionalen Sagenwelt mit dem Namen <i>Magisches Sense-uns Schwarzwasserland</i> aufgedruckt sein.
Magische Kultorte, Kraftorte, Heiligtümer	❖ Druidenaltar in der Schwarzwasserschluft als einmalige urgeschichtliche Stätte, daneben ein geheimnisvoller Sandsteinbogen ❖ „Dr Sctii“, eine etwa zwei Meter lange wuchtige Steinplatte auf dem Hügel zwischen einem Nussbaum und einer Esche liegend, hinter einem Bauernhaus bei der Schwarzwasserschluft; ein Granit aus dem Montblancgebiet und Teil der Seitenmoräne des Rhonegletschers (Hänni 2004) ❖ Sagenumwobene Klosterruine Rüeggisberg; mit Museum ❖ Geschichtenumwobene Grasburg über der Senseschlucht, seit jahrtausenden ein Kultort
Magische Kelten	Aufleben von alten Keltischen Ritualen
Gnomengarten	Künstleratelier- und Garten in Schwarzenburg mit handgefertigten Gnomen zum besichtigen. Diese Station lässt sich auch durch einen magischen Garten mit Heil- und Gewürzkräutern ergänzen.
Magische Augenblicke	An ausgewählten Stellen in der Schlucht oder im Wald stehen Steintürme, von deren Standpunkt aus der Wanderer eine besonders schöne und magisch anziehende Sicht erhält.
Magische Kutschenfahrt	Als Alternative zum Wandern oder als integrierter Bestandteil des <i>Magischen WanderWegs</i> wird das Reiten zu Pferd oder auf einem Pferdewagen angeboten. Bei Letzterem kleidet sich die KutscherIn ähnlich dem Sagen erzählenden Schauspieler, welcher hinten bei den Gästen sitzt. Die magische Wanderung mit der Kutsche ist buchbar und wird bei entsprechend grosser Gruppe durchgeführt.

Magische TheaterWanderung

Die *Magische TheaterWanderung* ist eine geführte Wanderung durch die 'lieblechä Höger' des BLN- und Naturparkgebiets mit einer historischen Figur. Sie erzählt unterwegs über sich und ihre Zeitgenossen und vermittelt auf diese Weise historische und magische Geschichten und Sagen am Ort des Geschehens. Die *Magische TheaterWanderung* lässt sich auch gut mit den Inhalten des *Magischen WanderWegs* verbinden.

Ablauf einer TheaterWanderung

Treffpunkt ist ein zentraler Ausgangspunkt, der mit dem ÖV gut erschlossen ist und an dem genügend Parkplätze vorhanden sind. Nach der Begrüssung durch eine leitende Person der *Magischen TheaterWanderung* (Schauspieler) wird die Wanderung durch das Gebiet in Angriff genommen. An interessanten Stellen (mindestens alle 20 Minuten) werden Erlebnisse eingebaut. Beispielsweise ist in einem Stall eine Kiste mit Requisiten versteckt oder in einem Gebäude ist ein spezielles Zimmer „reserviert“. Wenn die Gruppe an eine dieser Stellen gelangt, öffnet die leitende Person die Kiste oder das Zimmer. Sie verkleidet sich mit den darin enthaltenen Kleidungsstücken, versetzt sich damit in die Hauptfigur(en) und spielt eine Episode vor, die sich an diesem Ort zugetragen hat oder haben könnte. Nach Möglichkeit wird das Publikum miteinbezogen. Teilweise sind an den Orten bzw. Zimmern auch Lautsprecher versteckt, die den Schauspieler durch passende Geräusche beim Erzählen der Episode unterstützen. Im Zentrum steht die Vermittlung der ortsspezifischen Natur- und Kulturwerte wie Sagen, Geschichten, Burgruinen oder magische Naturelemente. Eine *TheaterWanderung* besteht je nach Dauer aus zehn bis zwanzig Standorten und die Episoden dauern zwischen drei und zehn Minuten. Je nach Distanz der Führungen kommen auch verschiedene Transportmittel zum Einsatz. So können bei einem Bauern Trottinets oder Velos bezogen werden und an einem anderen Standort wieder abgegeben werden. Auch Fahrten mit Pferdewagen sind möglich. Für spezielle Anlässe wird bei einem Bauern ein kleiner Apéro mit lokalen Produkten organisiert. Ein ausgearbeitetes Routenbeispiel mit Themenliste befindet sich im Anhang.

Tabelle 2: Steckbrief *Magische TheaterWanderung*

Botschaft:	Hauptbotschaft ist die Vermittlung von historischen und kulturellen Hintergründen zum <i>Magischen Sense- und Schwarzwasserland</i> mit den darin enthaltenen Gegensätzen.
Erlebniswert:	Mittels Theater wird das Wandepublikum in eine andere magische Welt versetzt; Geschichten erhalten einen lebhaften Charakter und die Botschaften bleiben länger in Erinnerung.
Zielgruppe:	Familien, Kulturinteressierte, Vereine, Schulen, Betriebe
Zeitpunkt / Dauer:	Durchführungen finden statt von Februar bis Dezember, je nach Thema und Tour. Eine <i>TheaterWanderung</i> dauert je nach Tour zwischen zwei und acht Stunden.
Preis:	Kleine Touren (2 Std.): CHF 30.- pro Person inkl. Bahnreise; Tagestour (8 Std.): CHF 80.- pro Person inkl. Bahnreise, Apéro und Lunch. Preisvergleich siehe <i>Theatertouren im Lager des Historischen Museums Luzern</i> (www.hmluzern.ch).
Partner:	Tourismusbüro der Region, Hochschule der Künste Bern (HKB), lokale Bauern
Schauspieler:	Geübte Schauspieler werden durch eine Zusammenarbeit mit der Hochschule der Künste Bern (HKB) und deren Fachbereich Theater gesucht. Eventuell kann auch Theater-Studenten die Möglichkeit zu einem Zusatzverdienst geboten werden. Eine Zusammenarbeit mit dem <i>Freilichttheater Schwarzenburg</i> ist ebenfalls abzuklären.
Baukastenprinzip:	Um die Erarbeitung der <i>Magischen TheaterWanderung</i> zu vereinfachen wird ein Ideenkatalog oder ein Dossier mit einzelnen magischen natur- und kulturnahen Inhalten erstellt. Der Schauspieler oder Organisator stellt aus den einzelnen Ideen und der Wahl von Transportmitteln ansprechende Touren zu einem gewünschten Thema zusammen.
Drehbücher:	Es gibt auch die Möglichkeit Drehbücher durch Studenten der HKB schreiben zu lassen. Dabei sollte eine Figur zum Beispiel die Sagengestalt ‚de Dürst‘ durch die Gegend führen und Geschichten über sich selber und die Leute zu dieser Zeit erzählen.

Varianten für Individualisten

GPS-Wandern und GeoCaching sind weitere Varianten, um den *magischen WanderWeg* oder weitere Sehenswürdigkeiten im *Magischen Sense- und Schwarzwasserland* zu erkunden.

GPS-Wandern

Um auch moderne Städter anzusprechen, können oben beschriebene Wanderungen auch mit einem GPS Gerät durchgeführt werden. Wenn der Kunde an einem Interessanten Punkt ist, kann er über das Gerät die entsprechenden Informationen abrufen.

Geo-Caching

Geo-Caching ist ein Freizeitspass, bei welchem jemand, ausgerüstet mit einem GPS-Empfänger und Koordinaten, welche man im Internet findet, auf die Suche geht nach einem versteckten Schatz (in diesem Fall ist es ein magischer Schatz).

Wandern in freier Natur wird verbunden mit Entdecken, Rätseln, Erleben und Kennen lernen von neuen Plätzen, eine Art "neues Wandern".

„Die Schätze haben meist nur einen symbolischen Wert, denn schliesslich besteht ein typischer Geocache-Schatz lediglich aus einer Tupper- oder Blechdose mit einem Logbuch sowie allerlei Krimskrams, wie zum Beispiel Schlüsselanhänger, Plastikspielzeug, etc.“ (swissgeocache 2007)

Personen aus der Geocache-Szene werden durch die Parkleitung oder durch Tourismusbüros der Region Gantrisch gebeten, im BLN-Gebiet Caches (magische Schätze) zu verstecken. Diese locken Besucher an, und können auch als Werbeplattform, durch verstecken von Naturpark-Goodies in den Caches benutzt werden.



Abbildung 5: GPS-Gerät & Logo Geocaching.com

4.2.2 Angebote für die Schluchten

Ein möglicher Ausgangspunkt für die Schluchten-Angebote bildet die Wirtschaft zur Schwarzwasserbrücke in Mittelshäusern bei der Bahnstation Schwarzwasserbrücke.



Abbildung 6: Zusammenfluss der Sense und der Schwarzwasser (Schwarzwasserbrücke)

Schon vom reinen Naturwert her, stellen die wilden Schluchten der Sense und des Schwarzwassers eine grosse Besonderheit dar. Man beachte auch die Atmosphäre beim hinabsteigen in die Schluchten, wo der Betrachter die Zivilisation zurück lässt und eine andere wilde Welt betritt. Der spektakuläre Mündungsbereich des Schwarzwassers in die Sense eignet sich hervorragend für touristische Angebote. Die nachstehenden Angebote beziehen sich dem Namen nach auf die Senseschlucht, selbstverständlich können sie analog auch auf die Schwarzwasserschucht angewendet werden.

Magische SenseWanderung

Die *magische SenseWanderung* ist ein geführtes Angebot für Besucher, die gerne für kurz oder länger den Alltagstrott hinter sich lassen, um in eine wilde und magische Welt einzutauchen. Magie ist einerseits in der imposanten Natur der Schlucht gegeben, anderseits in den Sagen, die mit den Sense- und Schwarzwasserschuchten verbunden sind. Diese Magie soll den Teilnehmenden durch das Durchwandern der Schluchten und das Erzählen von Wissenswertem darüber erlebbar gemacht werden. Da sich die Besucher zum grössten Teil in einem Naturschutzgebiet bewegen, werden die Wanderungen nur in Kleingruppen durchgeführt. Die Teilnehmenden werden angehalten, sich respektvoll und Natur schonend zu verhalten. Sie lernen zu verstehen, wieso gewisse Einschränkungen der Natur zu liebe einzuhalten sind. Die fachkundige und erfahrene WanderleiterIn weiss, welche Stellen zu welcher Jahreszeit aus Naturschutzgründen gemieden werden sollen. Ausserdem sind dadurch eine kontrollierte Lenkung der Besucher sowie eine gewisse Sicherheit bezüglich Wetter und Hochwasser gewährleistet.

Die *magischen SenseWanderung* erfordert je nach Dauer und Route eine mittlere bis gute Kondition und eine gute Trittsicherheit.

Tabelle 3: Steckbrief *Magische SenseWanderung*

Botschaft:	Aus naturschützerischen Gründen sind gewisse Nutzungseinschränkungen gegeben. Das soll positiv von den Besuchern wahrgenommen werden, indem sie die Gründe dafür verstehen und sich mit Freude daran beteiligen, der Natur respektvoll gegenüberzutreten. Magie kann in einer wilden Landschaft und durch spannende Erzählungen erlebt werden und schafft einen Ausgleich zum stressigen Alltag.
Erlebniswert:	❖ Entdecken einer sehr besonderen und imposanten Naturlandschaft mit ihren Schönheiten und Gefahren ❖ Steigerung des Naturverständnis ❖ Respekt gegenüber der Natur entwickeln ❖ sagenhafte und geschichtliche Aspekte über die Schlucht erfahren
Zielgruppe:	Kleingruppen (bis 10 Personen), Paare, Einzelpersonen, Familien mit Kindern ab 7 Jahre, Natur- und Kulturinteressierte, Wanderbegeisterte
Zeitpunkt/Dauer:	Frühling bis Herbst. Individuelle Vereinbarungen, von halb- bis mehrtägig (verschiedene Übernachtungsmöglichkeiten in der Region, siehe Anhang)
Partner:	Naturschutzfachstelle Gemeinden/Kanton, fachkundige Leitpersonen (z.B. von Waldarena Gantrisch, Pro Natura, WWF Bern), einheimische Sagenkenner, Gastrobetriebe der Region, Tourismusbüros, evt. Jagd- und Fischereiaufseher
Preis:	Halbtagesansatz: CHF 100.-, individuelle Vereinbarungen je nach Teilnehmerzahl und Dauer (für konkrete Preisberechnungen vgl. Preisberechnungstool, www.naturerlebnisangebote.de)
Varianten:	Es stehen verschiedene Themenvorschläge zur Verfügung, die die Leitperson je nach Dauer der Wanderung und Wunsch der Teilnehmer in die <i>SenseWanderung</i> einbauen kann: ❖ Die Ruine der Grasburg ❖ Orte der Kraft/magische Orte ❖ die Naturkräfte in den Schluchten (Hochwasser, Erosion, Gefahren,...) ❖ Nutzung der Senseschlucht früher und heute ❖ Flora und Fauna ❖ Geologie der Senseschlucht ❖ Problem der exotischen Pflanzen in der Schlucht ❖ Individualangebot: für Besucher, die eine individuelle Begehung den geführten Wanderungen vorziehen, werden innerhalb des Angebots <i>Magische SenseWanderung</i> konkrete Wandervorschläge entlang der Schluchten vorgeschlagen, die eine selbstständige Begehung ermöglichen. Karten mit den Routen und Informationsbroschüren dazu können bezogen werden (z.B. beim Tourismusbüro Region Gantrisch); ein konkret ausgearbeitetes Beispiel befindet sich im Anhang
Bestehende Angebote:	Die bestehenden Angebote können problemlos in dieses Angebot miteinbezogen werden: ❖ Tourismus Berner Oberland, „Abenteuerliche Flusswanderung mit Waten in einem grossen Flussbett und imposanter Felskulisse mit Burgen und Schlössern“ ❖ WWF Kanton Bern, „Sense im Rhythmus der Jahreszeiten“, geführte Rundwanderung.

Sagenhaftes SenseErlebnis

Am Wochenende bei schönem Wetter findet ein animierter Nachmittag für Kinder statt, an dem Sagen zu den Schluchten sowie naturkundliche Themen im Zentrum stehen. Dieses Angebot wird durch eine fachkundige, in Naturerlebnispädagogik ausgebildete Person oder durch einen einheimischen Sagenkenner geleitet. Im Vordergrund stehen das Entdecken von kleinen und grossen Naturwundern in der Schlucht sowie das Anhören von kurzen Sagen dazu. Alle Sinne sollen dabei zum Einsatz kommen. So können die Kinder auf der einen Seite selber aktiv werden und etwas ausprobieren und auf der anderen Seite den spannenden Sagen lauschen. Die leitende Person ist mit einer Materialkiste und einer Notfall-Apotheke ausgerüstet. Um an diesem Nachmittag teilzunehmen ist lediglich eine Anmeldung vor Ort kurz vor dem Start der Veranstaltung notwendig. Es bestehen keine besonderen Anforderungen, um an diesem Angebot teilzunehmen.

Tabelle 4: Steckbrief *Sagenhaftes SenseErlebnis*

Botschaft:	Die Natur mit ihren Prozessen und Gesetzen ist sehr vielfältig und hoch interessant. Dies soll mit allen Sinnen wahrgenommen und erlebt werden. Die Ergänzung mit Sagen bringt Spannung hinein und regt die Phantasie an.
Erlebniswert:	❖ Steigerung des Naturverständnis durch direktes Erleben und Ausprobieren ❖ Entdecken von Besonderheiten in der Natur ❖ Vermitteln von spannenden Sagen und Geschichten ❖ Aktivieren der verschiedenen Sinnen
Zielgruppe:	Kinder ab 6 Jahre
Zeitpunkt/Dauer	Sommer, 2-3 Stunden jeweils an einem Samstag- oder Sonntagnachmittag
Partner:	Waldarena Gantrisch, ProNatura, WWF Bern, Tourismusbüro Region Gantrisch
Preis:	Gratis/ freiwilliger Beitrag
Variante:	Verschiedene Themen stehen im Angebot: ❖ Die Kraft des Wassers spüren, sehen, messen Die Lebewesen im Wasser sehen, erkennen, zeichnen Formen-, Grössen- und Farbenvielfalt der Steine (ertasten, ordnen, gestalten...) ❖ Die Dynamik des Wassers bzw. des Baches spielerisch entdecken ❖ Wettbewerbe / Stafetten / Rollenspiele zu den oben aufgeführten Themen

SenseArt

In Anlehnung an *LandArt*, welche das Schaffen von Kunstwerken aus natürlichen Materialien umfasst, bietet die Senseschlucht eine hervorragende Kulisse und Plattform um natürliche Meisterwerke zu erschaffen. Angesprochen sind alle Besucher, die sich kreativ mit der Natur auseinandersetzen wollen.

Eine Informationstafel vor Ort mit dem Titel ‚SenseArt‘ regt die Besucher an, ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. Die einzige Regel besteht darin, ausschliesslich lose, herumliegende Naturobjekte zu verwenden. Des Weiteren werden die Besucher auf einen *SenseArt-Wettbewerb* aufmerksam gemacht, bei dem die schönsten *SenseArts* prämiert werden (mögliche Preise: regionale Produkte, Ballonfahrt, Kutschenfahrt usw). Die Teilnehmenden brauchen lediglich ihr Kunstwerk mit einer

Digitalkamera zu fotografieren und an die angegebene Adresse einzusenden (z.B. an die Tourismusorganisation der Region Gantrisch). Der Wettbewerb wird zweimal jährlich im Sommerhalbjahr ausgelost.



Abbildung 7: Beispiel für *SenseArt*

Tabelle 5: Steckbrief *SenseArt*

Botschaft:	Die Natur bietet eine Unmenge an Gegenständen aus verschiedenen Farben, Grössen, Formen, Materialien, Beschaffenheiten. Damit lassen sich wunderschöne und immer wieder neue Kunstwerke erschaffen, der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Positiver Nebeneffekt: beim Kreieren mit Naturgegenständen entdeckt man spannende Einzelheiten über die Natur.
Erlebniswert:	❖ Künstlerische Auseinandersetzung mit der Landschaft ❖ Beschäftigung mit Materialien aus der Natur ❖ Nutzung der Landschaft und ihrer Ressourcen ohne Ertragszwang ❖ Entdecken und Inszenieren von Besonderheiten in und mit der Natur
Zielgruppe:	Erwachsene, Jugendliche und Kinder, die der Natur auf spielerische Art und Weise begegnen wollen
Zeitpunkt/Dauer:	Wird individuell festgelegt
Partner:	Tourismusbüro Region Gantrisch, Hersteller bestimmter Produkte in der Region
Preis:	Gratis

4.2.3 Weitere Angebote

In diesem Kapitel werden drei weitere Angebote kurz beschrieben: Das SenseLager, welches verschiedene Angebote aus dem *Magischen Sense- und Schwarzwasserland* kombiniert sowie das *SenseMätteli* und die *Magische Ballonfahrt*, welche Angebot und Kommunikationsträger zugleich sind.

SenseLager

Die *SenseLager* bieten Kindern und Jugendlichen aus der Region Bern eine spannende und abwechslungsreiche Erlebniswoche im *Magischen Sense- und Schwarzwasserland*. Sie bewegen sich hauptsächlich im Freien und entdecken die charakteristischen Eigenheiten der magischen Landschaft mit all ihren Gegensätzen. Sie erkunden die wilden Schluchten, die dunklen Wälder, die Burgruine Grasburg, die Klosterruine in Rüeggisberg, die Kulturlandschaft auf den sanften Hügeln, das Leben der Bauern und vieles mehr. Das Sommerlager ist unbedingt mit den Angeboten *Magischer Wanderweg*, *Magische TheaterWanderung*, *Magische SenseWanderung* sowie *Sagenhaftes SenseErlebnis* und *SenseArt* zu kombinieren. Auch sind Elemente wie Schlafen im Freien/ Zelt/ Tipi/ Stroh, Klettern in der Schlucht, Pferdetreks, kochen im Freien und Lagerfeuer einzubauen. Das Lagerprogramm dauert fünf Tage und wird für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren sowie für Jugendliche zwischen 11 und 16 Jahre konzipiert. Ein weiteres Sommerlager ist auch auf Kinder und Jugendliche mit geistigen und körperlichen Behinderungen abzustimmen. Da der Erlebniswert im Mittelpunkt steht, sind die Lager von NaturerlebnispädagogInnen zu leiten. Es empfiehlt sich auch eine enge Zusammenarbeit mit der Waldarena Gantrisch. Die Sommerlager haben zum Ziel, positive Erfahrungen und Erlebnisse in der Natur zu vermitteln, Freundschaften zu knüpfen und die Sozialkompetenzen zu fördern. Für viele Kinder sind der Aufenthalt und das Spiel in der freien Natur nicht selbstverständlich.

SenseMätteli

Das *SenseMätteli* oder analog auch *SchwarzwasserMätteli* ist eine gepolsterte Liegematte oder Luftmatratze, mit der es sich auch auf dem steinernen Untergrund der Flussufer bequem liegen lässt. Sein Erscheinungsbild ist dem Corporate Design des Naturparks und BLN-Gebiets anzupassen. Auf jedem *SenseMätteli* steht auf der Rückseite aufgedruckt: ‚nicht wassertauglich, Benützung auf eigene Verantwortung‘.

Die Liegematte ist auch ein Träger und Übermittler von originellen Informationen oder Botschaften zum BLN-Gebiet *Magisches Sense- und Schwarzwasserland*. Auf jedem *SenseMätteli* steht ein Satz, wie zum Beispiel: ‚Sie befinden sich im *magischen Sense- und Schwarzwasserland* – eine Landschaft von nationaler Bedeutung.‘/ ‚Wussten Sie, dass diese Gegend während der letzten grossen Eiszeit vor rund 20'000 Jahren eisfrei blieb?‘/ ‚Sind Sie dem Mönch ohne Kopf beim Kloster Rüeggisberg schon begegnet?‘/ ‚Haben Sie den *magischen Baum* schon besucht?‘.

Das *magische Mätteli* wird beispielsweise beim Restaurant Schwarzwasserbrücke für CHF 5.- und einem angemessenen Depot ausgeliehen oder zu einem angemessenen Preis verkauft.

Damit das *SenseMätteli* ein Erzeugnis aus der Region ist, müssen Abklärungen mit regionalen Produzenten und Betrieben gemacht werden, die sich vorstellen können, ein solches selber herzustellen (im Anhang sind einige mögliche Betriebe aufgeführt).

Die Hüllen der Liegematten sollen möglichst wetterbeständig, reissfest und bedruckbar sein. Hier empfiehlt sich die Beratung durch einen Experten in Textil- und Drucksachen. Damit sie leicht zu transportieren sind, können sie mit Schafschurwolle und/oder Holzspänen gefüllt werden.

Magische Ballonfahrt

Der gezielte Einsatz eines Heissluftballons besticht durch seine Einzigartigkeit: In der Schweiz hat bisher noch kein Heissluftballon auf einen Naturpark oder auf ein BLN-Gebiet aufmerksam gemacht. Mit seiner grossen Werbefläche eignet sich der Heissluftballon als Kommunikationsplattform. Das Erscheinungsbild des Ballons ist dem Corporate Design des Naturparks und BLN-Gebiets anzupassen. Auf der einen Seite steht beispielsweise ‚Regionaler Naturpark Gantrisch‘ und auf der anderen Seite ‚Magisches Sense- und Schwarzwasserland - eine Landschaft von nationaler Bedeutung‘. Mit gezielten Fahrten über die Städte Bern, Freiburg, Thun, Interlaken und umliegende Regionen kann regelmässig für den Naturpark und das BLN-Gebiet geworben werden. Solche Werbefahrten können mit einer Ansage in lokalen Radios unterstützt werden.

Luftballonfahrten vertragen sich gut mit dem Image von Naturparks und Landschaften. Mit dem Anbieten von Luftballonfahrten erhalten die Gäste die Gelegenheit die „lieblechä Höger u wiude Chräche“ des Naturparks Gantrisch, sowie dessen Natur- und Kulturwerte aus der Höhe zu betrachten – ein unvergessliches Erlebnis. Ballonfahrten können bei trockenem und sonnigem Wetter das ganze Jahr über durchgeführt werden. Es empfiehlt sich einen Piloten zu finden, der sich in der Region Gantrisch auskennt und seinen Gästen Informationen zum BLN-Gebiet, zur Moorlandschaft und zum

Naturpark geben kann. Zum Beispiel der ‚Ballon-Kaspar‘ aus Schwarzenburg (Trachsel K. 2007).

Die Anschaffung eines Heissluftballons ist mit € 35'000 bis 60'000 ziemlich teuer (Roller, H. 2007), jedoch kann er einerseits als Kommunikations- und Werbemassnahme abgebucht und andererseits für ein touristisches Erlebnisangebot genutzt werden. Daher soll eine eventuelle Anschaffung und Inbetriebnahme zu einem grossen Teil von der Marketingorganisation Gantrisch und den verschiedenen Anbietern der Region getragen werden. Will sich der Naturpark Gantrisch in dieser Hinsicht profilieren, ist darauf zu achten, dass dieses Angebot für eine breite Zielgruppe erschwinglich bleibt. Eine Zusammenarbeit mit den anderen drei Naturpark-Projekten im Kanton Bern kann ebenfalls in Erwägung gezogen werden.



Abbildung 8: Werbeballon

5 Umsetzung

Der erste Schritt für eine Umsetzung der Vorschläge ist die Organisation einer Informationsveranstaltung durch die Koordinationsstelle Naturpark Gantrisch. Die Angebotsideen sollen einem ausgewählten, breiten Publikum vorgestellt werden. Der zweite Schritt liegt in der konkreten Ausarbeitung der Angebote in Workshops. Dabei stellt eine Koordinationstabelle (Tabelle 6) mit aufgelisteten Massnahmen/ Angebote, Akteure und Zeithorizont ein gutes Instrument dar.

Informationsveranstaltung

- Alle Akteure, die für die Umsetzung der Angebote in Frage kommen werden zu einer Informationsveranstaltung in der Region Gantrisch eingeladen.
- Dort werden die grob konzipierten Massnahmen- und Angebotsvorschläge für die touristische Aufwertung des BLN-Gebiets einem ausgewählten, breiten Publikum vorgestellt.
- Die Umweltmassnahmen werden direkt an die Gemeinden weitergeleitet, Verkehrs- und Besucherlenkung an die Koordinationsstelle des Naturparks Gantrisch und *Büro landplan*.
- Angebotsinteressierte Akteure haben die Gelegenheit sich auf einer Koordinationsliste mit Workshop-Terminen zu den einzelnen Angeboten einzuschreiben und Angebotsgestaltungsgruppen zu bilden.

Workshops zur Angebotsgestaltung

- In den Workshops werden die Angebote konkret ausgestaltet und die weiteren Massnahmen zur Umsetzung beschlossen. Dabei ist zu beachten, dass besonders jene Personen, die bei der Durchführung eines Angebots vorgesehen sind auch beim Entwicklungsprozess mitwirken.

Tabelle 6: Koordinationstabelle (kurzfristig = 1 Jahr; mittelfristig = 1 – 3 Jahre; langfristig = mehr als 3 Jahre)

Einzelprojekte / Angebote	Akteure	Zeithorizont
Information/ Sensibilisierung	KPG, <i>Büro landplan</i>	Mittelfristig (abwarten des BLN-Aufwertungsprojekts BAFU)
Verkehrs- und Besucherlenkung	KPG, Gemeinden, <i>Büro landplan</i> , ÖV-Betriebe	Kurz- bis mittelfristig
Schutz- und Förderziele	KPG, Gemeinden, Umweltorganisationen	Kurz- bis mittelfristig
Infrastruktur	KPG, Private Investoren, Gemeinden	Mittel- bis langfristig
Name & Leitmotiv	KPG, Gemeinden, Tourismusbüro, sämtliche Angebotsentwickler	Mittelfristig
Magischer WanderWeg	KPG, Waldarena Gantrisch, Tourismusbüro, Umweltorganisationen, Private Fachleute für Natur- und Kulturerlebnisse, Pferdewagenbesitzer	Mittelfristig
Magische TheaterWanderung	KPG, Tourismusbüros, Hochschule der Künste Bern, lokale Bauern	Mittelfristig
GPS-Wanderung/ Geo-Caching	KPG, Tourismusbüro, Gemeinden	Kurz- bis mittelfristig
Magische SenseWanderung	KPG, Naturschutzfachstellen Gemeinden/Kanton, Umweltorganisationen, Gastgewerbe, Jagd- und Fischereiaufseher, Private Private Fachleute für Natur- und Kulturerlebnisse	Kurz- bis mittelfristig
Sagenhaftes SenseErlebnis	KPG, Waldarena Gantrisch, Tourismusbüro, Umweltorganisationen, Private Fachleute für Natur- und Kulturerlebnisse	Kurzfristig
SenseArt	KPG, Waldarena Gantrisch, Tourismusbüro, Preissponsoren	Kurzfristig

SenseLager	KPG, Waldarena Gantrisch, Tourismusbüro, Beherbergungsbetriebe für Gruppenunterkünfte, Umweltorganisationen, Private Fachleute für Natur- und Kulturerlebnisse	Mittelfristig
SenseMätteli	KPG, regionaler Produktionsbetrieb, Gastgewerbe	Mittel- bis langfristig
Magische Ballonfahrt	KPG, Tourismusbüro, Ballonfahrer	Mittel- bis langfristig (auf die Eröffnung des Naturparks)

6 Fachliche Reflexion

Der vorliegende Bericht ist ein Ansatz zur Aufwertung des BLN-Objekts 1320. Das bearbeitete Gebiet innerhalb des Naturparks Gantrisch ist eine Landschaft von nationaler Bedeutung und stellt mit seinen Natur- und Kulturwerten ein noch gut auszuschöpfendes touristisches Potenzial dar. Vorliegendes Konzept zeigt einen gangbaren Weg auf. Bei der Entwicklung und Umsetzung der Angebote ist der Qualität und Echtheit eine grosse Bedeutung zuzuschreiben.

Die Authentizität und der Erfolg der beschriebenen Angebote hängen sehr stark von den Personen ab, die sie vermitteln. Deshalb ist es wichtig, dass bei den geführten Angeboten erfahrene und fachlich kompetente Akteure aus der Region eingesetzt werden. Hier sind Menschen gefragt, die sich im Gebiet sehr gut auskennen und mit Begeisterung die Natur- und Kulturwerte an die Besucher weitergeben können. Diese Akteure sind bereits bei der Angebotsentwicklung in den Prozess mit ein zu beziehen.

Das *Magische Sense- und Schwarzwasserland* soll nicht als Konkurrenz zu anderen ähnlichen Natur- und Kulturerlebnisangeboten in der Region Gantrisch sondern als Ergänzung angesehen werden. Dies bedingt eine gute Kommunikation zwischen den verschiedenen Akteuren, einen regelmässigen Erfahrungsaustausch und eine gesunde Identifikation mit den eigenen Angeboten.

Die vorgenommene thematische Bündelung erhöht die Attraktivität der Einzelangebote und letztendlich auch die Chance, auf dem Markt besser wahrgenommen zu werden.

7 Quellenangaben

Literatur

- Amtsbezirk Schwarzenburg: Amtsbroschüre des Amtsbezirks Schwarzenburg, Selbstverlag, Schwarzenburg
- BAFU, (1977): Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung, Eidg. Drucksachen- und Materialzentrale, Bern
- Gilgen, Werner: Die Grasburg, Einst Reichsfeste – heute die schönste mittelalterliche Burgruine im Uechtland. Schwarzenburg, Dokumentationsstelle Regionalmuseum Schwarzwasser, Schwarzenburg
- Hänni, Pier (2004): Magisches Bernbiet. AT Verlag, Aarau und München
- Raumplanungs-, Umwelt- und Baudirektion des Kantons Freiburg (2003): Kantonaler Nutzungsplan ‚Naturschutzgebiet Sensegraben‘
- Regierungsrat Kanton Bern (1975): Regierungsratsbeschluss betreffend das Natur- und Schutzgebiet Sense und Schwarzwasser, Bern

Vertonung

- Grunder, Karl (2003): Sage zwüsche Gürbe u Sense' (Vertonung). Selbstverlag, Riggisberg

Links (Stand 20. Oktober 2007)

- http://www.g26.ch/bern_denkmal_von_tavel.html
- <http://www.rueggisberg.ch/kultur/kloster.htm>
- www.aareschlucht.ch
- www.abegg-stiftung.ch
- www.ballon-abc.de
- www.ballon-kaspar.ch
- www.be.ch
- www.fun4kidz.ch
- www.gantrisch.ch
- www.gnomengarten.ch
- www.hkb.bfh.ch
- www.jakobsweg.ch
- www.naturerlebnisangebote.de
- www.hmluzern.ch
- www.regionalmuseum.com
- www.schwarzenburgerland.ch
- www.schwarzwasserbruecke.ch
- www.siteart.ch
- www.swissgeocache.ch

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Schema zum Vorgehen	3
Abbildung 2: Das BLN-Gebiet 1320	4
Abbildung 3: Naturschutzgebiet aufgeteilt in Zone A (rot) und B (grün)	5
Abbildungen 4: Mögliche Standorte des <i>Magischen WanderWeges</i>	11
Abbildung 5: GPS-Gerät & Logo Geocaching.com	14
Abbildung 6: Zusammenfluss der Sense und der Schwarzwasser (Schwarzwasserbrücke)	15
Abbildung 7: Beispiel für <i>SenseArt</i>	18
Abbildung 8: Werbeballon	20

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Vorschläge zu Stationsinhalten und Wegstrecken des <i>Magischen WanderWeges</i>	12
Tabelle 2: Steckbrief <i>Magische TheaterWanderung</i>	13
Tabelle 3: Steckbrief <i>Magische SenseWanderung</i>	16
Tabelle 4: Steckbrief <i>Sagenhaftes SenseErlebnis</i>	17
Tabelle 5: Steckbrief <i>SenseArt</i>	18
Tabelle 6: Koordinationstabelle (kurzfristig = 1 Jahr; mittelfristig = 1 – 3 Jahre; langfristig = mehr als 3 Jahre).....	21

ANHANG

- A** **Liste der Gastbetriebe**

- B** **Brainstorming Leitmotiv**

- C** **Brainstorming Angebote/ Massnahmen**

- D** **Magische TheaterWanderung**
Themen- und Routenvorschläge
Preisberechnungen

- E** **Magische SenseWanderung**
Routenvorschlag

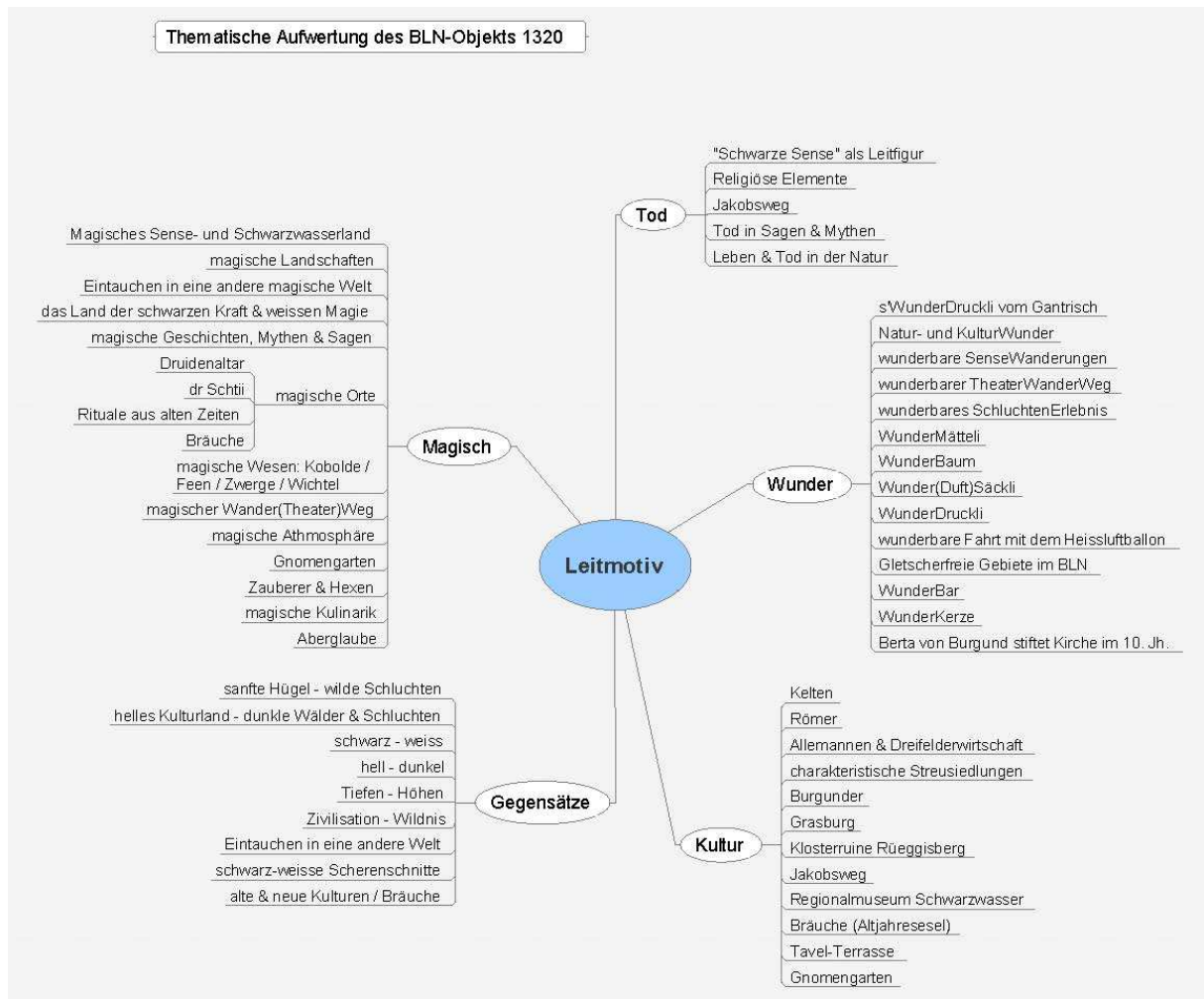
- F** **Herstellung des SenseMätteli**

A Liste der Gastbetriebe

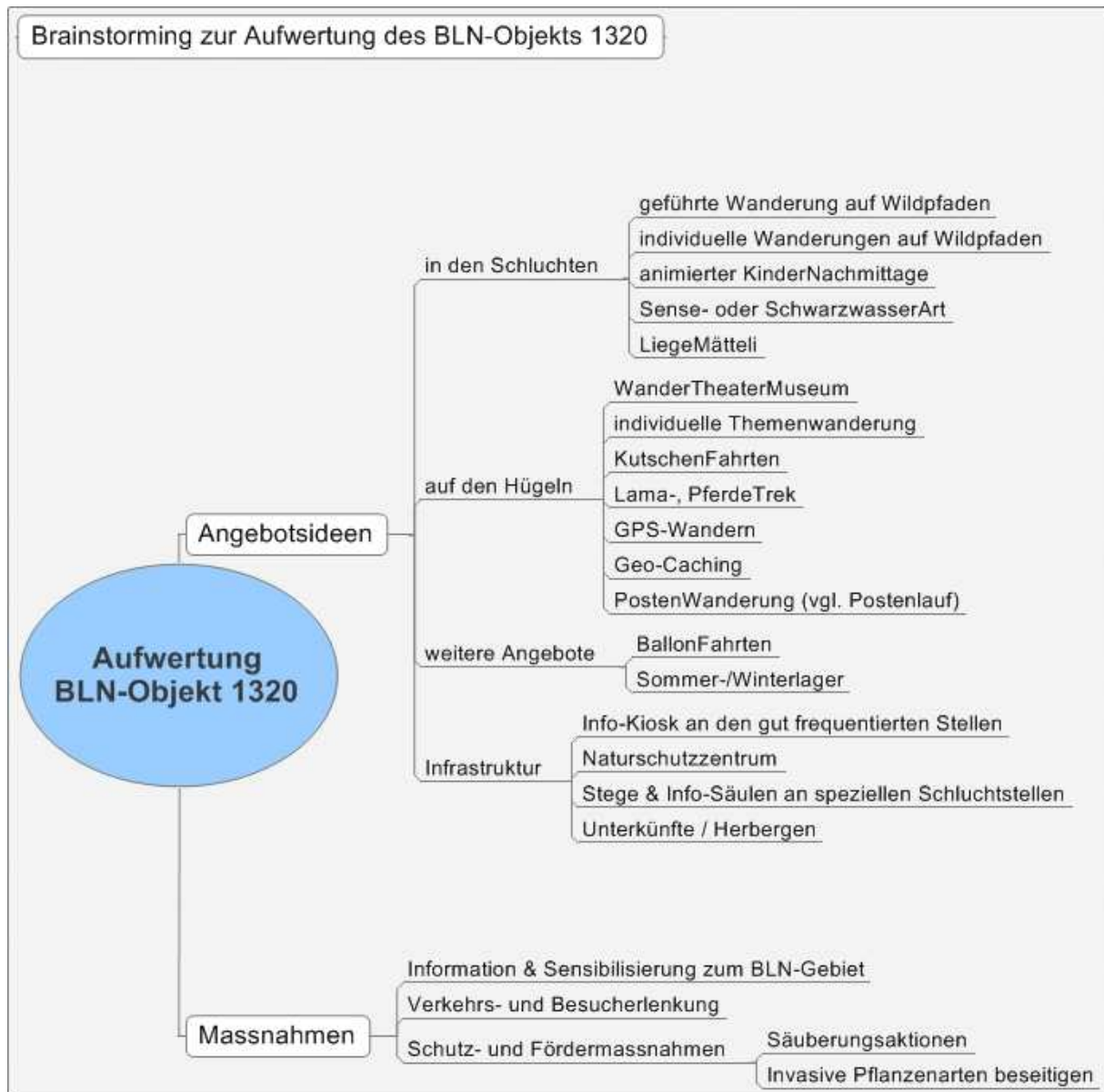
Bezeichnung	Höhe ü.M.	Adresse	Tel/Fax, Internet	Zi.	Betten	Räume	Plätze
	1500 m	Hüttengemeinschaft Köniz, S. Pfister, Thunstrasse 4, 3150 Schwarzenburg	031 731 26 46, pfiipe@bluewin.ch			8	48
Gantrischgebiet Obere Dürrentannen	1528 m	GGB Gymnastische Gesellschaft Bern, A. Ewald, Niesenstrasse 11, 3427 Utzenstorf	032 665 71 18, www.ggbern.ch			3	24
Gantrischgebiet Selibühl	1700 m	Ferien- und Touristenhaus, H. Wyder, 3099 Rüti	031 809 08 72	14		2	80
Gantrischgebiet Stierenhütte	1608 m	Skiklub Belp p. Adresse, R. Braunschweiler, Schafmattstrasse 6, 3123 Belp	031 809 12 10, 031 819 55 82 Privat	5	45	2	40
Guggisberg,	1140 m	Tagungs- und Schulungsstätte 77B, R. Bartl, Schaalweg 5, 3053 Münchenbuchsee	031 869 27 72 Telefon, 031 869 27 24 Fax, rbartl@freesurf.ch	7	15+ML	5	15 - 21
Gurnigel, Altes Berghaus	1594 m	H. Hofer, Riedbachstrasse 56, 3027 Bern	031 991 44 24	10	50	2	50
Ottenleuebad, Zytröseli/Sortel	1466 m	Satus Bümpliz, Bern, B. Schneider, Freieckweg 5, 3018 Bern	031 991 50 67	5	18		18
Riffenmatt	1382 m	Ferienheim Waldhaus, B. Blum, Postfach, 3375 Inkwil	062 961 19 71, bloom.international @spectraweb.ch	9	50	1	50
Rüschegg- Heubach, ATB Ferienhaus Gustern/Eywald	1154 m	B. Tschannen, Gerbereiweg 22, 3145 Niederscherli	031 849 19 48	5	35	2	35
Rüschegg- Heubach, Jugendhaus	800 m	Markus + Gerda Beyeler, 3154 Rüschegg-Heubach	031 738 94 04, mbeyeler@freesurf.ch				40
Rüschegg- Heubach, Klubhaus mit Camping	785 m	Bruno Stulz, Blankweg 81, Postfach 520, 3072 Ostermundigen 5	P: 031 931 74 54, G: 058 358 57 34	4,	26	1	30
Rüschegg- Heubach, Sportlager Eywald	1016 m	B. + S. Bitterli-Niederhauser, 3155 Helgisried	031 809 33 50, 079 297 35 56	9	48	10	48
Schwarzenbühl Bursthütte	1538 m	Verkehrsbüro Schwarzenburg, Dorfplatz 22 , Postfach 41, 3150 Schwarzenburg	031 731 13 91 Telefon, 031 731 32 11 Fax, info@schwarzenburgerland.ch, www.schwarzenburgerland.ch	2	20	2	20
Schwarzenbühl Selital,	1445 m	Skiklub Schwarzenburg, M. Hostettler, 3150 Schwarzenburg	079 479 84 38, tinu82@bluewin.ch			3	30
Schwarzenbühl Selital,	1450 m	Skihütte Skiklub Selital, Andrea Bracher, Dammweg 4, 3427 Uzensdorf	032 665 13 84		34	5	34
Schwarzenbühl Selital,	1512 m	Berghaus Selital, P. Ehrenzeller, Könizstrasse 189, 3097 Liebefeld	031 971 39 07			3	36
Schwarzenbühl Selital,	1550 m	Skiklub Christiania, T. Hubschmid, Zelgstr. 84, 3612 Steffisburg	033 438 20 94, christiania@swiss-ski.ch		35	5	35
Schwarzenbühl Süftenenhütte	1538 m	Verkehrsbüro Schwarzenburg, Dorfplatz 22 , Postfach 41, 3150 Schwarzenburg	031 731 13 91 Telefon, 031 731 32 11 Fax, info@schwarzenburgerland.ch, www.schwarzenburgerland.ch	5	39	1	39
Schwarzenburg	820 m	Mehrzweckanlage Pöschen, Betriebsleitung, 3150 Schwarzenburg	031 732 01 00 Telefon, 031 732 01 04 Fax, poeschen1@wahlern.ch	7	120	4	120
Schwefelberg	1387 m	Train Vereinigung, P. Remy, Hintere Gasse 2, 3132 Riggisberg	031 802 05 10			4	34

<http://www.gantrisch.ch/cms/essen-schlafen/gruppenunterkuenfte.html>

B Brainstorming Leitmotiv



C Brainstorming Angebote/ Massnahmen



D Magische TheaterWanderung

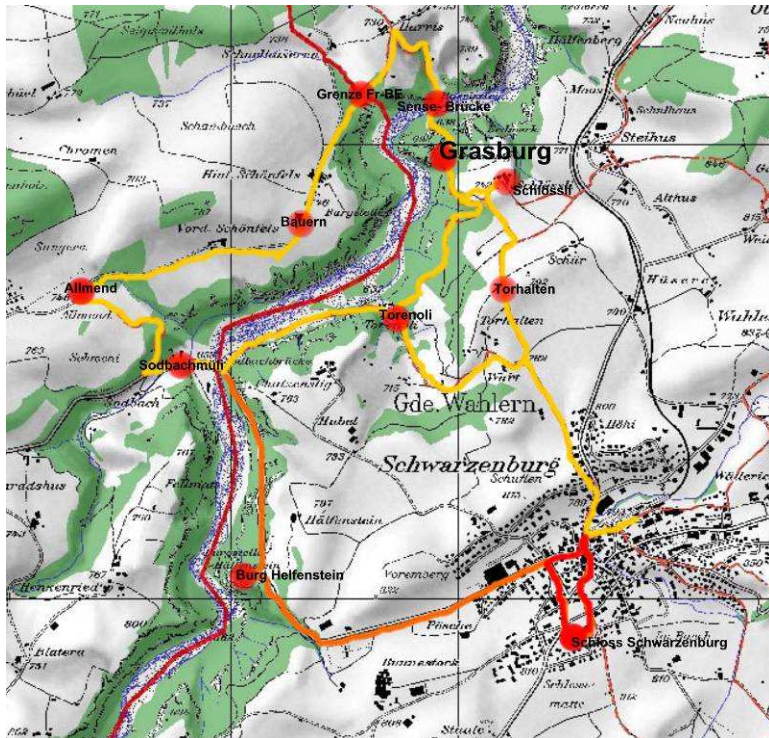
Themen- und Routenvorschläge

- Taval (seine Lebensorte, Teile/Figuren aus seinen Geschichten,...)
- Siedlungsformen und ihr Ursprung (Ausbausiedlungen, Streusiedlungen)
- Kloster, Mönche & andere Geistliche (Jakobsweg)
- Figur Mönche Cono und Ulrich (Erbauer des Klosters Rüeggisberg)
- Sagen & Mythen (vgl. Buch „Magisches Bernbiet“ & Sagenweg Guggisberg)
- Die Wilde Jagd, der Dürst
- Zwerge vom Pfaffenloch
- Burgen & Schlösser
- Römer Crassius (Erbauer der Grasburg)
- Leben Früher
- Dienstmädchens zur Zeit des Bädertourismus
- Geschichte eines Wanderprediger, eines Krämers, eines Verdingbuben, eines Soldaten aus dem 1WK
- Milchbube (bringt Milch mit Hund in Käserei)

Routenvorschlag Burgen (2.5 Stunden)

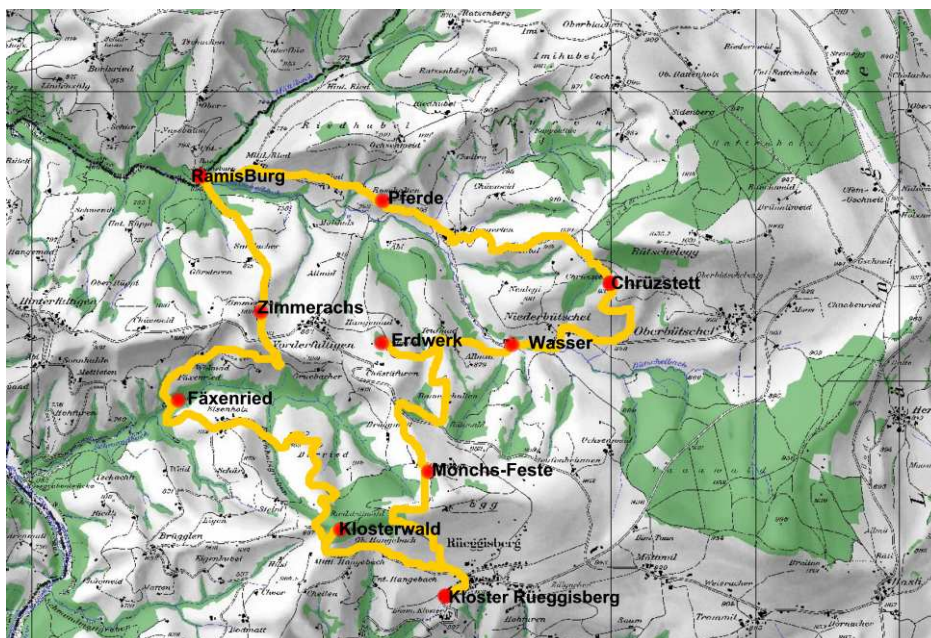
Der Römer Crassius (Erbauer der Grasburg) führt vom Bahnhof Schwarzenburg zum Torhalten, wo die Sage des Drachens erzählt wird. Auf dem Weg zur Grasburg wird ein Abstecher zum Schlössli gemacht. Auf der Grasburg erzählt Crassius aus dem Ritterleben auf der Burg. Bei der Sensebrücke wird über den Bau der Brücke, das Flössern oder anderes erzählt. Bei der Grenze zu FR wird ein Grenzstreit (Monolog, Brief,...) vorgeführt. Beim Hof Hint. Schönfels flucht Crassius über die Bauern die den Zehnten nicht abliefern. Und so weiter...

Es gibt die Möglichkeit die Tour mit einem Abstecher zu ehemaligen Burg Helfenstein oder zum Schloss Schwarzenburg zu ergänzen.



Routenvorschlag Mönch Cono (Tagestour)

Der Mönch Cono (Gründer des ehem. Klosters Rüeggisberg) führt vom Kloster Rüeggisberg zum „Klosterwald“ wo er über die Holznutzung (für den Bau des Klosters) erzählt. Der Weg führt über die Ramisburg, die Chrüzstett, Niederbütschel wieder zurück nach Rüeggisberg.



Preisberechnungen

Berechnung Tour 2-3 Stunden

Teilleistung	angegebene Kosten	Kosten pro Person und Tag	x Anzahl	Kosten für Baustein
Bahnticket	10.00		10 x 1	10.00
Geführte Tour	99.99		10 x 1	10.00

Zwischensumme 20.00 €

Gewinnzuschlag in % 2 0.40 €

MwSt. in % 16 3.26 €

Gesamtsumme 23.66 €

Mein persönlicher Angebotspreis 24.00 €
≈ 35 CHF

Berechnung Tour 8 Stunden

Teilleistung	angegebene Kosten	Kosten pro Person und Tag	x Anzahl	Kosten für Baustein
Bahnticket	10.00		10 x 1	10.00
Begrüßungsgetränk	1.00		1 x 1	1.00
Picknick / Lunchpaket	3.00		3 x 1	3.00
Geführte Tour	99.99		10 x 3	30.00

Zwischensumme 44.00 €

Gewinnzuschlag in % 2 0.88 €

MwSt. in % 16 7.18 €

Gesamtsumme 52.06 €

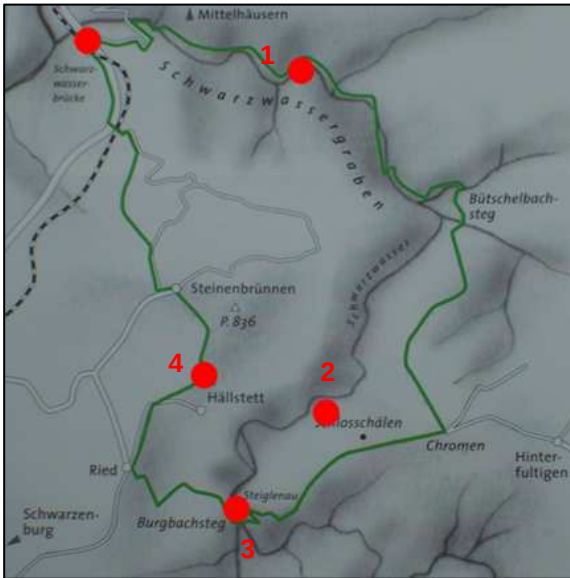
Mein persönlicher Angebotspreis 53.00 €
≈ 80 CHF

E Wunderbare SenseWanderung

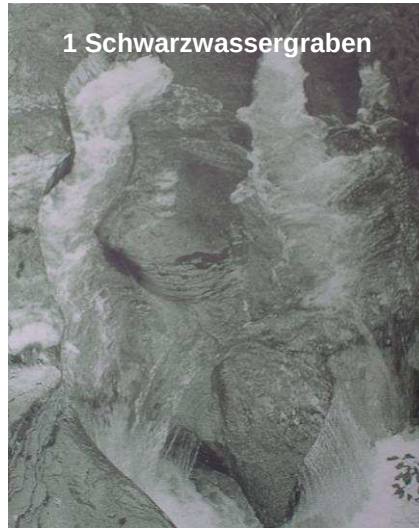
**Beispiel einer zweitägigen Wanderung zu
magischen Orten und Orten der Kraft**

Tag 1: Schwarzwassergraben – Druidenheiligtum – Steiglenau - Dr Schtii – Schwarzwasserbrücke

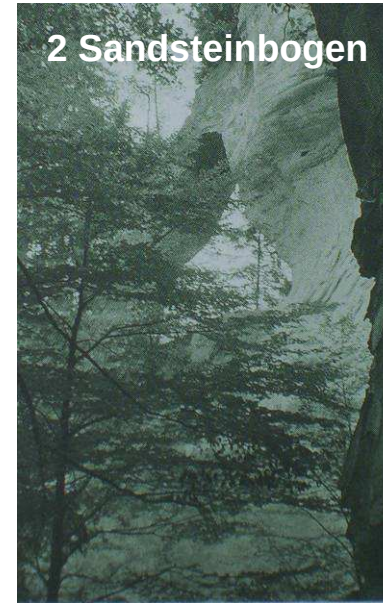
Start



1 Schwarzwassergraben



2 Sandsteinbogen



2 Druidenheiligtum



3 Steiglenau



4 Dr Schtii



Tag 2: Schwarzenburg – Ruine Grasburg – Sensegraben - Torenöli – Schwarzenburg



F Herstellung des SenseMätteli

Adressen möglicher Betriebe für die Herstellung eines regionalen SenseMättelis:

Wohnheim Riggisberg CH-3132 Riggisberg Tel.: 031 808 81 11 www.wohnheimriggisberg.ch	Holzwerkstatt: Holzwaren, Weberei: handgewobene Stoffe und Produkte, Atelier: Produkte aus Ton, Stoff und Holz
Aebischer-Mast Therese + Grieb Dora Thürli CH-3158 Guggisberg Tel.: 031 735 53 47, theres.aebischer@bluewin.ch Tel.: 031 819 30 20, dgrieb@belponline.ch	Handgenähte Schafwollduvets, Filzarbeiten, Krippenfiguren
Naturwohl GmbH, Ausstellung/Laden Ried 60/Guggisberg CH-3156 Riffenmatt Tel.: 031 735 53 88 Betrieb & Bauisolation Plötsch 379b/Hirschmatt CH-3158 Guggisberg Tel.: 031 735 55 74 Fax.: 031 735 58 11 Natel.: 079 474 52 80 info@naturwohl.ch www.naturwohl.ch	Bettwaren aus Schafwolle & Pappelflaum, Bauisolation Daemwool aus Schafwolle & Blockhausvliese, Schurwollteppiche handgewebt, RELAX-Naturbetten, Wippi-Stühle für aktives Sitzen, Baby-Lamfelle, Lammfellfinken, Gruppenführungen im Betrieb nach Voranmeldung